

NIEDERSCHRIFT

über die 39. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 22.06.2020

<u>Beginn der Sitzung:</u>	18.30 Uhr	<u>Ende der Sitzung:</u>	21.00 Uhr
<u>Vorsitzender:</u>	Bürgermeister Vizebürgermeister	Ing. Mag. Werner Frießer Markus Wackerle	
<u>Mitglieder:</u>	Gemeinderäte	Andrea Neuner Gerhard Neuner Franziska Stark Mario Marcati Alexander Schmid Mag. Josef Kneisl Therese Schmid Mag. Albert Bloch Martin Schwenniger Anton Hiltpolt Anton Kirchmair	
<u>Weiters:</u>		Lukas Zorzi Bettina Hörhager	
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderäte	Markus Hiltpolt Erna Andergassen	
<u>Ersatzleute:</u>		Frank Prantl (für GR Markus Hiltpolt) Hannes Norz (für GR Erna Andergassen)	

Tagesordnung:

1. Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 04.06.2020
2. Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
3. Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
4. Vorlage, Diskussion und Beschlussfassung Jahresrechnung 2019.
5. Beratung und Beschlussfassung über Ansuchen Tourismusverband Seefeld auf Aussetzung des Schuldendienstbeitrages Sport- und Kongresszentrum.
6. Vorlage Angebot Mercedes Benz Vito Tourer PRO 119 CDI sowie Beratung und Beschlussfassung auf Ankauf des Kommandofahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Seefeld.
7. Beratung und Beschlussfassung über Wirtschaftsförderung für die Kaufmannschaft Seefeld in der Höhe von € 13.500,--
8. Beratung und Genehmigung der geplanten Errichtung eines Klettersteiges auf die Seefelder Spitze.
9. Förderung der Anschlussgebühren
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges
11. Präsentation Erweiterung Schotterabbau Ankerschlag.
12. Beratung und Beschlussfassung Investitionen Neue Mittelschule Seefeld.
13. Personalangelegenheiten

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

Punkt 1: Über Vorschlag von GR Mag. Josef Kneisl wird der Punkt 3, 1. Absatz des Protokolles vom 04.06.2020 dahingehend abgeändert, „**dass die Zäune, welche nicht der Absturzgefahr dienen, durch geeignete Hecken ersetzt werden sollen. Dies betrifft in erster Linie den Zaun über dem Tunnelportal bis zum Biathlonstand**“. Im übrigen wird das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 04.06.2020 einstimmig genehmigt und unterfertigt. Das Protokoll vom 12.03.2020 wird unterfertigt.

Punkt 2: Einstimmig beschließt der Gemeinderat einen weiteren Punkt 12 „Beratung und Beschlussfassung Investitionen Neue Mittelschule Seefeld“ in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Sommerbetreuung im Kindergarten nur wenig Bedarf besteht, offensichtlich sind die Erziehungsberechtigten heuer eher daheim. Man werde daher Überstunden der Kindergärtnerinnen abbauen, in der Kindergartenküche werde das „Essen auf Rädern“ vorbereitet. Sollte sich die Arbeitssituation im Tourismus wiederum ändern, könne man sofort reagieren.

Er berichtet von der letzten Sitzung des Gemeindeverbandes Altenwohnheim Telfs, in welcher beschlossen wurde, das sanierungsbedürftige Wohnheim Schlichtling im Wiesenweg general zu überholen. Er rechnet im Budget mit einem Mehraufwand von ca. 55.000,- ab 2024 für die Gemeinde Seefeld.

Erfreulicherweise habe es eine Mitteilung von Landesrat Tratter über die Erhöhung der COVID-Hilfe für die Tiroler Gemeinden gegeben. Für Seefeld bedeutet dies eine Unterstützung von € 500.000,- gegenüber dem ursprünglichen Fördersatz von € 131.000,- Euro.

Für heuer sei er budgetmäßig vorsichtig optimistisch, da sich die Menge der Stundungsansuchen der Bevölkerung in Grenzen halte. Er rechnet eher mit einer Häufung im 1./2. Quartal 2021.

Er weist auf die momentan passierenden Arbeiten bei der Landesstraße Innsbrucker Straße bis hinaus zum Tunnel hin. Es handle sich dabei um eine Baustelle der Tiroler Landesregierung. Die ausführende Firma Bodner habe der Gemeinde Seefeld die Asphaltierung der Reitherspitzstraße vom Kreisverkehr bis zum Bahnübergang mit einer Reduktion von € 10.000,- angeboten, wenn die Arbeiten jetzt gleich durchgeführt werden. Asphaltierungsarbeiten sind mit einem Ansatzposten von € 70.000,- (ohne MWSt.) bereits im Budget veranschlagt. GR Mag. Josef Kneisl und GR Therese Schmid würden auf Grund der finanziellen Situation eher vorsichtig agieren und die Arbeiten bis zum nächsten Jahr verschieben. Man habe Darlehensrückzahlungen ausgesetzt um etwas Liquidität zu erhalten, daher wundern sie sich, dass nun doch wiederum sukzessive investiert werden soll.

GR Anton Kirchmair empfindet es schon für nötig, da die Reitherspitzstraße in einem fürchterlichen Zustand sei. Auch GR Anton Hiltpolz meint, dass man die derzeitige Situation nicht so pessimistisch sehen solle, es gebe überall positive Signale. Der Bürgermeister verweist auf den äußerst desolaten Zustand der Straße und meint, dass unumgängliche Aufträge nach Maß und Ziel vergeben werden könnten. Schließlich wird mit zehn Stimmen dafür, zwei Enthaltungen (GR Andrea Neuner und GR Frank Prantl) sowie drei Gegenstimmen (GR Therese Schmid, GR Mag. Josef Kneisl, GR Alexander Schmid) die Asphaltierung beschlossen. Auch GR Therese Schmid ist der Meinung, dass die Straße sanierungsbedürftig sei, findet jedoch, dass man in diesen Zeiten etwas vorsichtiger wirtschaften müsse.

Bgm. Ing. Mag. Werner Frießer berichtet von seinem letzten Gespräch mit Landeshauptmann-Stellvertreter KR Geisler in der Causa Förderungszahlungen Nordische WM 2019. Das Amt bemühe sich gerade um einen neuerlichen Termin. GR Mag.

Josef Kneisl fordert eine komplette Kostenaufstellung, welche in einer gemeinsamen Sitzung mit Gemeinde und TVB präsentiert wird. Es soll eine Art Kassasturz stattfinden. Vorgeschlagen wird eine Besprechung in der dritten Juliwoche, unabhängig von der Terminabsprache mit LHStv. Geisler. Vorfinanziert sind die ausstehenden Gelder von Bund und Land durch die Gemeinde Seefeld bereits, man müsse endlich wissen, ob noch Förderungen fließen und wo man steht.

Der Bürgermeister berichtet über kleinere touristische Events wie die Kulturreisen Hotel Astoria oder die Yogastunde bei Sonnenaufgang auf der Seefelder Spitze. Man habe eine App entwickelt auf der alle Laufveranstaltungen am Plateau eingespielt wurden, sodass diese fiktiv per Internet absolviert werden können.

Erfreulich habe sich der Betrieb im Olympia Schwimmbad am vergangenen Wochenende auf Grund der gelockerten Personenzahlen entwickeln können.

Punkt 3 : GR Alexander Schmid berichtet als Obmann des Fußgängerzonenausschusses von einer gemeinsamen Begehung der Fußgängerzone mit GR Mag. Josef Kneisl, dem Bauamt und Bauhof. Man habe konstruktive Lösungen bei den neuralgischen Bereichen der Aufstellungsflächen von Werbeständern und gastgewerblichen Einrichtungen gesucht. Abgewägt habe man die vorgeschriebenen Feuerwehrezufahrten mittels Einsatz des größten Feuerwehrautos mit den wirtschaftlichen Interessen der Betriebe. Entsprechende Informationen gehen nun vom Bauamt an die Kaufleute und Hoteliers.

Punkt 4 : Der Bürgermeister präsentiert die im Zeitraum vom 05.06. bis 19.06 öffentlich aufgelegene Jahresrechnung 2019. Eine umfassende Bewertung fand in der Informationssitzung des Gemeindevorstandes mit dem Überprüfungsausschuss ergänzt mit den restlichen Gemeinderäten am 04.06.2020 statt, wobei Konto für Konto geprüft wurde.

Der Schuldenstand ohne Haftungen ergibt 12.199.433,20, die Zwischenfinanzierung für die Nordische WM 2019 beläuft sich auf rund 11,5 Mio. Euro. Man spricht sich dafür aus, dass die Haftung für die Rosshütte, welche im Jahr 2020 ausläuft, bestehen bleibt. Allerdings muss diese im Auge behalten werden. Auf Grund der getätigten Grundverkäufe konnten die Sanierungskosten der Volksschule im ordentlichen Haushalt bedient werden.

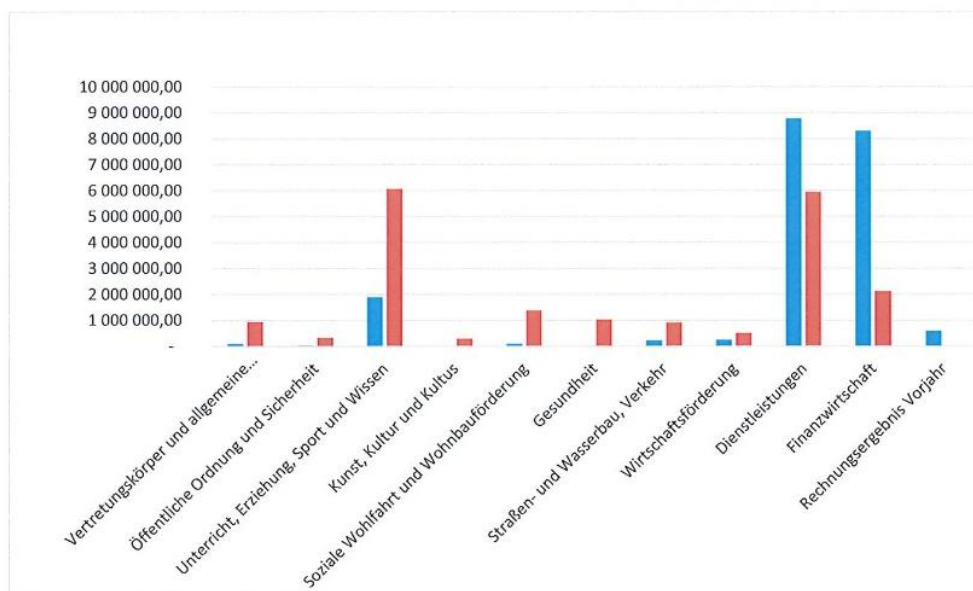
Da keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an Vbgm. Markus Wackerle und verlässt den Saal.

Der Vizebürgermeister eröffnet die Diskussion. Die Zahlen der Jahresrechnung sind bekannt, sie weichen kaum vom Jahresvoranschlag ab. Das Jahresergebnis sei daher korrekt und ohne Überraschungen. Schwieriger werden wohl die nächsten Jahre mit den Rückzahlungen für die Darlehen der getätigten Infrastruktur und Nordische WM 2019. GR Mag. Josef Kneisl verlangt unabhängig von den Verhandlungen mit Landeshauptmann-Stellvertreter Geisler eine komplette Aufstellung von den Geschäftsführern der Gemeindebetriebe für alle Verbindlichkeiten in absoluten Zahlen.

Die vorliegende Jahresrechnung 2019 mit Einnahmen in der Höhe von € 20.288.632,71 und Ausgaben in der Höhe von € 19.498.330,30, somit mit einem Jahresergebnis in der Höhe von € 790.302,41 ist jedenfalls korrekt und wird einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister und der Buchhaltung die Entlastung erteilt.

Weiters wird die Jahresrechnung 2019 für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband mit Einnahmen in der Höhe von € 83.020,18 und Ausgaben in der Höhe von € 74.149,15, somit ein Jahresergebnis in der Höhe von € 8.871,03 einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister und der Buchhaltung die Entlastung erteilt.

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltg.	97 915,99	933 352,86
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	41 186,94	328 983,97
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissen	1 898 276,61	6 064 778,57
Kunst, Kultur und Kultus	5 058,00	294 793,83
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	100 467,00	1 377 160,73
Gesundheit	1 336,64	1 030 826,62
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	226 033,93	911 060,07
Wirtschaftsförderung	244 926,40	508 426,08
Dienstleistungen	8 784 491,56	5 937 180,09
Finanzwirtschaft	8 303 585,47	2 111 767,48
Rechnungsergebnis Vorjahr	585 354,17	
Summen	20 288 632,71	19 498 330,30
Jahresergebnis in €	790 302,41	
Schuldenstand in €	12 199 433,20	
Verschuldungsgrad in %	63,28	



außerordentlicher Haushalt	
Einnahmen	796 402,18
Ausgaben	- 796 402,18
Jahresergebnis in €	-

Standesamts- und Staatsbürgerschaftsv.	
Einnahmen	83 020,18
Ausgaben	- 74 149,15
Jahresergebnis in €	8 871,03

Bgm. Ing. Mag. Werner Frießer bedankt sich nach seiner Rückkehr in den Sitzungssaal gemeinsam mit den Gemeinderäten bei der Buchhaltung für die gewohnt sorgfältige Arbeit.

Punkt 5 : Der Bürgermeister teilt mit, dass die Bank Austria die Annuitätenzahlungen für das restliche Jahr 2020 aussetzt. In einem gemeinsamen Gespräch von Vertretern der Gemeinde und Tourismusverband hat der Tourismusverband daher angesucht, seinen Beitrag in der Höhe von € 245.000,- mit dem er sich am Schuldendienst für das Sport- und Kongresszentrum beteiligt, gleichfalls auszusetzen. Auch der Tourismusverband hat mit der angespannten Finanzlage auf Grund der Corona-Umstände zu kämpfen. Die Gemeinderäte beschließen einstimmig dem Antrag statt zu geben und die Investitionskostenbeiträge entsprechend auszusetzen.

Punkt 6 : Der Bürgermeister legt das Angebot von Mercedes-Benz für ein Kommandofahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr in der Höhe von € 80.000,- vor. Im Gemeindebudget wird zwar kein Geld fließen aber die Anschaffung muss als Aus- und Einnahme budgetiert werden.

Das alte Fahrzeug konnte sehr gut verkauft werden, eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 32.000,- kommt aus dem Feuerwehrfonds des Landes Tirol, der Rest wird durch die Kameradschaftskassa abgedeckt.

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig dem Ankauf des Autos in der beschriebenen Form zuzustimmen.

Punkt 7 : Vorgelegt wird das Ansuchen der Kaufmannschaft Seefeld auf Genehmigung einer Subvention in der Höhe von € 13.500,-. Wie der Bürgermeister dazu ausführt, wurde diese Subvention in den vergangenen Jahren als Unterstützung für die Ausrichtung des Events „Altes Handwerk“ genehmigt. Diese Veranstaltung übernimmt jetzt der Tourismusverband, allerdings unter dem „Know how“ der Kaufmannschaft. Die Seefelder Kaufmannschaft wird zudem in der Sommersaison einige regelmäßige Shopping-Genuss-Erlebnisse konzipieren, um die Wirtschaft etwas zu beleben.

Es wurde eigens ein Verein für Wirtschaftliche Förderungen gegründet, der von z.B. Banken, Dienstleister, Handel etc. gesponsert wird, die Geldmittel werden zweckgebunden für Veranstaltungen der Kaufmannschaft verwendet.

GR Mario Marcati begrüßt dieses Engagement und fragt an wieviel in den früheren Jahren an Subventionen geflossen sind und ob noch um mehr Förderung angesucht wird. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass es sich auch früher um genau den gleichen Betrag gehandelt habe. Über Anfrage von GR Gerhard Neuner, ob auch der Tourismusverband eine Subvention gewährt, erklärt GR Schmid Alexander, dass der Tourismusverband einen Betrag von € 5.000,- als Geldmittel und weitere € 5.000,- als Arbeitsleistungen des Bauhofes zur Verfügung stellt. Auch die teilnehmenden Betriebe haben Eigenleistungen zur erfüllen.

GR Therese Schmid hält fest, dass die bis jetzt abgehaltenen Veranstaltungen unter der Federführung von Ernst Meier von der Kaufmannschaft immer sehr gelungen und vor allem korrekt und sauber durchgeführt wurden.

Schließlich genehmigen die Gemeinderäte mit 14 Stimmen bei einer Enthaltung von GR Schmid Alexander wegen Befangenheit, den beantragten Betrag in der Höhe von € 13.500,- an den Förderverein für wirtschaftliche Förderungen zu gewähren.

Punkt 8 : Zur geplanten Errichtung eines Klettersteiges im Gebiet der Rosshütte zur Seefelder Spitze teilt der Bürgermeister mit, dass die ursprüngliche Idee vom Österreichischen Alpenverein ausgehe. Der Tourismusverband würde ein solches Vorhaben als weiteren Baustein für das Tourismusangebot natürlich begrüßen. Noch dazu, wo man sich einem sanften Ausbau des Natur- und Bergerlebnisses verschrieben hat. Mag. Andreas Würtele als gerichtlich beedeter und zertifizierter Sachverständiger für

Sicherheitseinrichtungen am Berg und Experte als Bergführer und Sportkletterlehrer sieht die Errichtung eines Klettersteiges in dem beschriebenen Bereich positiv. Seine Beauftragung durch den Tourismusverband lautete, einen bestmöglichen Klettersteig mit Kosten von maximal € 60.000,- zu finden.

Ein geologisches Gutachten bestätigt die Steinfestigkeit, auch gibt es dort keinerlei bedrohte oder schützenswerte Vogelarten. Für das naturschutzrechtliche Verfahren müsse die Gemeinde Seefeld als Grundstückseigentümer das Einverständnis geben. Eine Finanzierung ist für das nächste Jahr geplant.

In der Diskussion bezweifelt GR Mag. Josef Kneisl die Eignung dieses Gebietes, aus Erfahrungswerten wisse man, dass die Seefelder Spitze abriesele, schon der viel begangene Weg dorthin bröckle stellenweise ab und müsse laufend instandgehalten werden. Außerdem ist es ein eher langer Zugang, auch Gämsen seien immer wieder zu beobachten. Er möchte den Experten nicht widersprechen, fragt sich aber ob es eine günstigere Variante für die Situierung des Klettersteiges gebe? Auch GR Frank Prantl, fragt sich ob das Gestein dort hält, immerhin benützen tagtägliche viele Wanderer den Weg darunter. Wer übernimmt die Haftung bei Unfällen? GR Albert Bloch hält fest, dass der Kletterer als Verursacher Schuld sei. Er weist daraufhin, dass der Klettersport in allen Bergregionen boomt. Über Anfrage von GR Anton Hiltpolz wegen der Wartung, erklärt der Bürgermeister, dass diese Mag. Würtele mit seinem Expertenteam übernehmen würde.

Auf Anfrage von GR Frank Prantl wegen des bereits erfolgten Postings auf Facebook, entgegnet der Bürgermeister, dass man auf diese Art die Reaktionen des Publikums ausloten könne. Ca. 20.000 Nutzer haben die Seite aufgerufen, und extrem oft gelikt.

Schließlich beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Zustimmung zur Einreichung zum naturschutzrechtlichen Verfahren zu geben. Mag. Würtele soll das Projekt in einer Informationssitzung dem Gemeinderat im Detail noch präsentieren.

Punkt 9: Einstimmig werden Förderungen der Anschlussgebühren gemäß den in der Gemeinderatssitzung am 22.10.2008 beschlossenen Förderrichtlinien gewährt: ACP Vermietungs GmbH (das Max).

Die Art und Weise der Auszahlung wird in der Buchhaltung noch geprüft.

Punkt 10: GR Frank Prantl erkundigt sich über die Art der pandemiegerechten Personenbeförderung in der Standseilbahn Rosshütte. Dem Vernehmen nach seien bei der attraktiven Aktion „offenes Drehkreuz“, die Wagons brechend voll gewesen. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass die Personenanzahl pro Abteil auf die Hälfte reduziert wurde, ansonsten mussten Masken getragen werden. Aufgrund des großen Andranges und der langen Schlange vor dem Eingang wurden schließlich statt 50 Personen 75 transportiert. Eine lückenlose Überprüfung der Maskenpflicht war dem Liftpersonal leider nicht möglich. Er verweist auf die Eigenverantwortung.

Über Anfrage von GR Andrea Neuner die Nasswiesen beim Wildsee für Fußgänger zu sperren, wird mitgeteilt, dass dies aus ökologischer Sicht nicht erforderlich ist. Es wird angeregt, dass mehr Mülltonnen auf dem Spazierweg rund um den See aufgestellt werden.

GR Mag. Josef Kneisl bringt die unerledigte Honorarrechnung in der Höhe von € 94.000,- von Arch. Speigner für die Planung des Tennisclub-Gebäudes zur Kenntnis. Verbindlich verhandelt wurde der Rohentwurf mit € 30.000,- im Beisein von Bgm. Ing. Mag. Werner Frießer.

Die weitere Bauphase wurde eigenverantwortlich von GR Mag. Josef Kneisl gemeinsam mit dem Vorstand des Tennisclubs abgewickelt. Laut GR Mag. Kneisl wurde nie über weitere Honorarforderungen mit dem Architekten gesprochen. Auf

Grund der erforderlichen Umplanungen während der Bauphase habe der Architekt eine höhere Abrechnung gestellt, sodass sich eine Diskrepanz von € 30.000,- ergibt. Auf Grund von fehlenden schriftlichen Aufzeichnungen schlagen die Gemeinderäte vor, einen Betrag von € 15.000,- dem Architekten anzubieten. Der Bürgermeister bietet an, in diesem Sinne nochmals mit Architekt Speigner zu verhandeln.

Angesprochen wird der erforderliche Rückbau des Parkplatzes auf dem Grundstück von Peter Seyrling. Der aufgeschüttete Parkplatz war für die Nordische WM 2019 gedacht und soll wiederum entfernt werden.

Zur Kenntnis gebracht wird die Auflegung einer günstigen Rosshüttenkarte in der Sommersaison für Einheimische auf dem Seefelder Plateau.

GR Andrea Neuner teilt mit, dass im baufälligen ehemaligen Hotel Schneeweiß randaliert wurde, ein Obdachloser wurde von der Polizei abgeholt. Immer wieder sind spielende Kinder zu beobachten. Der aufgestellte Bauzaun vom Besitzer bringt rein gar nichts. Die wiederholten Aufforderungen der Gemeinde Seefeld das Gebäude ordnungsgemäß abzusichern, haben leider keine Wirkung gezeigt. Vorgeschlagen wird, die Angelegenheit wegen Gefahr in Verzug an die Bezirkshauptmannschaft zu übergeben. Eventuell kann die Aufsichtsbehörde einen Abbruchbescheid erwirken.

Punkt 11: Bgm. Ing. Mag. Werner Frießer teilt mit, dass er bei der am 18.06.2020 stattgefundenen Verhandlung für die Erweiterung des Schotterabbaus im Bereich „Ankerschlag“, Bodenaushubdeponie und Zwischenlager Ankerschlag als Vertreter für den Grundeigentümer Gemeinde Seefeld eine positive Stellungnahme abgegeben hat. Diese letztmalige Erweiterung der Schottergrube wird eines überarbeiteten Pachtvertrages bedürfen, welcher dem Gemeinderat zur Beschlussfassung noch vorgelegt wird. Die Firma waki trans GmbH. wird eine detaillierte Abrechnung über die letzten 10 Jahre vorlegen.

DI Alexander Gaugg (Geotechnik Team) als Projektant stellt das Einreichprojekt anhand von Plänen mit dem derzeitigen Stand der Abbaugrenzen und der beabsichtigten Erweiterung vor. Die Abbaugrenzen sind erreicht, die geplante Erweiterung soll in drei Baustufen erfolgen und in 50 Jahren nach Abschluss der Wiederaufforstung beendet sein. Die erforderlichen Gutachten von Umweltschutz, Brandschutz, Wasserwirtschaft, Verkehrsplanung etc. liegen bis auf das Gutachten der Raumplanung positiv vor.

Vbgm. Markus Wackerle präsentiert sodann die letzten zehn Jahre seit der Übernahme der Schottergrube. Er habe viele Investitionen in Natur- und Umweltschutz gesteckt, Sichtschutzwälle gebaut und die Zufahrtsstraße instand gesetzt und asphaltiert. Insgesamt wurden 134.000 m³ Material abgebaut und 86.000 Kubikmeter wieder deponiert. Fixzahlungen für 7.000 Kubikmeter wurden jährlich an die Gemeinde Seefeld bezahlt. Das Umlaufgeschäft mit der Recycling- und Betonanlage Zirl sei überlebenswichtig, ansonsten könne er die Grube nicht weiter betreiben. Sollte der Gemeinderat zum Ergebnis kommen, dass die Fahrten nach Zirl nicht mehr gestattet werden, so müsse er den Pachtbetrieb einstellen. Seit 2007 habe er nun dieses Erweiterungsprojekt vorbereitet und bereits viel Geld dafür ausgegeben.

In der Diskussion steht die Betreuung einer Deponie am Seefelder Plateau außer Frage. Über Anfrage des Bürgermeisters fühlen sich die Gemeinderäte durch die heutige Präsentation ausreichend informiert und stimmen einer weiteren Verpachtung an die Firma waki trans unter der Voraussetzung einer Neudefinition des Pachtvertrages auf Basis des noch zu erwartenden Genehmigungsbescheides von Bezirkshauptmannschaft und Land Tirol einstimmig zu. Auch die Abrechnungsmodalitäten sollen nochmals besprochen werden.

Punkt 12: Einstimmig wurde der Punkt „Beratung und Beschlussfassung Investitionen Neue Mittelschule Seefeld, Genehmigung Gemeinde Seefeld nach dem Finanzierungsschlüssel“ in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Direktor der Neuen Mittelschule ist an den Bürgermeister herangetreten, weil durch die vom Ministerium vorgegebenen Änderungen in der Organisationsform zusätzliche Teilungsräume benötigt werden. Daher sollen die beiden Wechselräume sowie zwei von den Sonderunterrichtsräumen mit weiteren digitalen Tafeln ausgestattet werden. Weiters ist die Installierung eines Sonnenschutzes vor den Fenstern nötig, um ein Aufheizen der Unterrichtsräume bei Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

Der bestehende Leasingvertrag aus dem Jahr 2015 läuft mit 31.08.2020 aus und soll verlängert werden (Austausch von PC's in den Klassen- und EDV-Räumen, eines Servers und Ausbau von Wlan-Accesspoints).

Nach kurzer Diskussion stimmen die Gemeinderäte einstimmig diesen Investitionen mit einer Kostenaufteilung nach dem Verteilerschlüssel der vier Plateaugemeinden zu. Voraussetzung ist, dass auch die anderen Gemeinden einen positiven Gemeinderatsbeschluss fassen.

Punkt 13: Der Punkt Personalangelegenheiten wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: